

Living Library

4. NACHT DER LEBENDEN BÜCHER

25. NOVEMBER 2019, AB 19 UHR

STADTBÜCHEREI BIBERACH



DIE BESTEN GESCHICHTEN SCHREIBT DAS LEBEN:
ERLEBEN SIE LEIDENSCHAFTLICHE ERZÄHLUNGEN
UND SPANNENDE GESPRÄCHE

INFORMATIONSBROSCHÜRE

Eine Kooperation von Stadtbücherei und
Seniorenbüro Biberach

„Durch die Leidenschaft
lebt der Mensch.“

(N. Chamfort)

ANMELDEN & GESPRÄCHSPARTNER VORMERKEN

unter Tel. 07351/51-498

BEWIRTUNG

durch Rinkus indische Küche

WEITERE INFORMATIONEN

in der Stadtbücherei oder
unter www.medienzentrum-biberach.de

Montag, 25. November 2019

ab 19 Uhr

Stadtbücherei Biberach

Eintritt frei

DAWID SŁOWIK

Kendo ist eine jahrhundertealte japanische Kampfkunst, entwickelt aus dem klassischen Schwertkampf der Samurai. Ich interessierte mich früh für Kampfsportarten und bin über Karate und Aikido vor etlichen Jahren zum Kendo gekommen. Mittlerweile leite ich die Sparte Kendo und auch das Training bei der TG Biberach.

Was mich am Kendo besonders reizt, ist die Mischung aus körperlichem und geistigem Training. Anders als in anderen Sportarten, werden im Kendo keine Emotionen im Kampf gezeigt, kein Jubel bei einem Treffer. Mehr noch, wenn ich getroffen werde, bedanke ich mich bei meinem Partner für das Aufzeigen meiner Schwachstellen. Dieser gegenseitige Respekt führt dazu, dass man gemeinsam als Gruppe wächst und sich entwickelt. Kendo bedeutet wörtlich „Weg des Schwertes“. Und das macht für mich unter anderem den Reiz dieser Sportart aus



DR. LUTZ DIETRICH HERBST

Kennt das Kind in Ihnen nicht auch dieses Erfolgserlebnis? Im Bächle ein Staudämmle bauen, Gräben ziehen und dem Wasser einen völlig neuen Lauf geben. Auf mich wirkte dieses Spiel mit Waldbächen stets ausgleichend.

Meine unglaubliche Leidenschaft gilt künstlich gestautem und fortgeleitetem Wasser. Und verschaffte nicht nur Oberschwaben weitreichende Erkenntnisse über wasserbauliche Aktivitäten vom Mittelalter bis ins frühe 20. Jahrhundert und deren Hintergründe.



Mein publizistisches Werk reicht von Beiträgen für den SWR bis hin zu Lehrpfaden oder Info tafeln in oberschwäbi schen Städten und Ge meinden. Auch die „Müh lenstraße Oberschwaben“ mit ihren Stationen in Biberach zählt zu meinen Arbeiten.

VORWORT	4
BIBLIOTHEKSORDNUNG	5
KATALOG DER LEBENDEN BÜCHER	
★ ANNA KLEINE-BEEK	6
★ FRIEDRICH WALZ	7
★ JOSEF WINTER	8
★ MAREN HAACK & SANDRA BINDER	9
★ DR. LUTZ DIETRICH HERBST	10
★ DAWID SŁOWIK	11

Die spannendsten Geschichten schreibt bekanntlich das Leben selbst. Bei der „Nacht der lebenden Bücher“ (oder auch „Living Library“) werden einige dieser Geschichten erzählt. Die Idee stammt ursprünglich aus Dänemark. Wie Bücher einer Bibliothek können dabei lebende Bücher von Besuchern der Living Library „ausgeliehen“ werden. Ausleihen und Lesen bedeuten an diesem Abend: sich zu unterhalten. Die etwa 20-30minütigen Gespräche in kleinen Gruppen ermöglichen den Besuchern einen ungewöhnlich intensiven Austausch über die jeweilige Leidenschaft und darüber, was Menschen im Leben antreibt. Dabei kann Neues erfahren oder Gemeinsames entdeckt werden. Die Living Library versteht sich als politisch neutrale Veranstaltung.

Als „Lebende Bücher“ werden bei diesem Projekt Menschen eingeladen, die sich für die Gesellschaft engagieren, interessante Berufe oder Hobbys ausüben oder ungewöhnliche Lebenskonzepte verfolgen. Man muss kein Bestseller-Autor sein, um eine spannende Geschichte erzählen zu können. Das Besondere ist, dass die lebenden Bücher alle aus oder nahe Biberach kommen bzw. einen besonderen Bezug dazu haben. Unterhalten Sie sich zum Beispiel mit einem Züchter von Schlittenhunden, den neuen Organisatorinnen des Schützentheaters, einem Experten für Wassermühlen, einem Mitarbeiter der Katastrophenhilfe im Ruhestand, einem Trainer für japanischen Schwertkampf oder der Leiterin des städtischen Ordnungsamts.

Zwischen den Gesprächen besteht die Möglichkeit, sich im Erdgeschoss bei „Rinkus indischer Küche“ zu stärken und sich gegenseitig auszutauschen.

MAREN HAACK & SANDRA BINDER

Biberach pflegt ein traditionsreiches Kindertheater, das Schützentheater, das seit 1859 – außer in Kriegszeiten – jährlich aufgeführt wird.

Dutzende ehrenamtliche Helfer engagieren sich für das Schützentheater, damit jedes Jahr rund 350 Kinder und Jugendliche in 38 märchenhaften Vorstellungen auftreten können. Nicht nur das Textbuch wird speziell für das Schützentheater geschrieben, auch das Bühnenbild wird mit außergewöhnlichem Aufwand hergestellt, Musik eigens für das Stück komponiert, Tänze darauf choreografiert und Kostüme und Maske passend dazu designt.

Maren Haack ist seit zehn Jahren beim Schützentheater, ab nächstem Jahr übernimmt sie die Gesamtleitung und wird Regie führen.

Sandra Binder hat das erste Mal 1990 mitgespielt. Sie ist Inspizientin und wird ab nächstem Jahr die Textbücher für das Traditionstheater schreiben.



JOSEF WINTER

Seit über 40 Jahren begleitet mich mein Hobby „Schlittenhundesport“ täglich. Meine Hunde und ich sind ein eingespieltes Team. Wir nehmen regelmäßig an nationalen und internationalen Wettkämpfen teil. Auf dem Schlitten zu stehen und mit einem großen Hundeteam zu einer funktionierenden Einheit zu werden, ist meine Erfüllung.



Ablauf und Wichtiges:

1. Die lebenden Bücher und ihre Leser können sich im persönlichen Gespräch bis zu 30 Minuten austauschen.
2. Das lebende Buch und seine Leser können das Gespräch auch vorzeitig beenden.
3. Es gibt insgesamt drei Gesprächsrunden: um 19:30, 20:20 und 21:10 Uhr
4. Gesprächsvormerkungen sind in der Stadtbücherei möglich und erwünscht.
5. Mit einem lebenden Buch können maximal 8 Leser gleichzeitig sprechen.
6. Die lebenden Bücher entscheiden, was sie erzählen möchten und was nicht. Wir bitten Sie, dies zu respektieren.
7. Getränke dürfen mit nach oben genommen werden. Essen dürfen Sie gerne im Erdgeschoss.
8. Bei Fragen dürfen Sie sich jederzeit an das Mitarbeiter-Team wenden.

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN SPANNENDEN ABEND VOLLER ANREGENDER GESPRÄCHE!

ANNA KLEINE-BEEK

Zugegebenermaßen hätte ich vor einigen Jahren auf die Frage, was denn mein Traumberuf sei, sicherlich nicht mit „Leitung des Ordnungsamtes“ geantwortet. Es interessierten mich aber bereits während des Jura-Studiums die Vielfältig- und Vielschichtigkeit in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere auf kommunaler Ebene. Die Leitung des Ordnungsamtes zu übernehmen, war dann eine große Herausforderung.

Die meisten Bürger bringen das Ordnungsamt mit Ärgernissen, wie Strafzettel und Bußgelder in Verbindung. Das Ordnungsamt ist aber mehr. Entgegen der allgemeinen Meinung ist es nicht nur eine Verhinderungs- sondern auch eine Ermöglichungsbehörde, also eine Verwaltung, die Bürgerwünsche aufgreift. Gerne möchte ich, neben dem „Alltagsgeschäft“ auch diese positiven Facetten der städtischen Ordnungswaltung aufweisen.



FRIEDRICH WALZ

Früher Helfer bei Katastrophen – jetzt ehrenamtlicher Betreuer

Von 1989 bis 2015 war ich Mitarbeiter beim Technischen Hilfswerk. Nahm dort auch an internationalen Einsätzen teil. 1991 zur Kurdenhilfe im Iran, 1994 bei der Flüchtlingshilfe in Goma/Zaire für ruandische Flüchtlinge, sowie 2001 nach dem Erdbeben in Bhuj/Indien. Die Lebensbedingungen der Menschen in diesen Notsituationen, aber auch deren Dankbarkeit, haben mich nachhaltig beeindruckt.

Jetzt im Ruhestand helfe ich den Menschen, die selber nicht oder nicht mehr ihre rechtlichen Ansprüche und Angelegenheiten regeln können.

